



**267. Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg  
Donnerstag, 9. April 2009, 12.30 Uhr**

**August F. M. Klughardt** (1847-1902): Schilflieder op. 28

**Charles Martin Loeffler** (1861-1935): Deux Rhapsodies, 2. *La Cornemuse*

**Miriam Götting**, *Viola*

**Simon Strasser**, *Oboe*

**Franck-Thomas Link**, *Klavier*

Schon früh, für einen an seinem Gymnasium gegründeten Schülerzirkel, schrieb der in Köthen geborene August Friedrich Martin Klughardt seine ersten Kompositionen. Gleichzeitig erhielt er ersten Klavier- und Musiktheorie-Unterricht. Nach bestandem Abitur ließ Klughardt sich in Dresden auf dem Klavier und im Kontrapunkt ausbilden. Im Jahr 1867 begann seine Tätigkeit als Komponist, die ihn, nach zahlreichen Ortswechseln, schon bald als Musikdirektor an das Hoftheater in Weimar führen sollte. Inspiriert durch Wagners „Ring des Nibelungen“ komponierte Klughardt 1876 seine „Leonore-Symphonie“. Ab 1882 bekleidete er als Nachfolger seines ehemaligen Klavierlehrers das Amt des Hofkapellmeisters in Dessau. Klughardt setzte sich sehr für eine intensive Pflege der Kammermusik ein und stand nicht selten in der Rolle des Pianisten auf der Bühne.

Die heute gespielten *Schilflieder* zählen zu den gelegentlich noch aufgeführten Kompositionen des sonst beinahe vergessenen Musikers. Sie entstanden im Jahre 1872 und stellen die musikalische Vertonung der poetischen Beschreibung einer Naturszenerie dar.

Charles Martin Loefflers eigentlicher Geburtsort ist Schöneberg bei Berlin. Aus Gründen einer familiär bedingten Abneigung gegenüber seiner deutschen Herkunft, behauptete er später in Mulhouse im Elsass geboren zu sein. Loeffler beschloss im Alter von dreizehn Jahren sein Geld als Musiker zu verdienen. Daraufhin studierte er Violine bei J. Joachim sowie Harmonielehre und Komposition bei F. Kiel in Berlin. Er wechselte nach Paris und führte dort seine Studien u.a. bei L. Massart und E. Guiraud fort.

1881 emigrierte Loeffler in die USA, wo er von 1882-1903 im Boston Symphony Orchestra den Posten des zweiten Konzertmeisters besetzte. Nach dieser Tätigkeit zog er sich als Orchestermusiker zurück, um von nun an als freier Komponist zu arbeiten.

Die *Deux Rhapsodies* für Oboe, Viola und Klavier entstanden im Jahr 1901. Streng genommen sind sie Überarbeitungen von Liedern, die Loeffler bereits drei Jahre zuvor geschrieben hatte und ebenfalls Vertonungen zweier französischer Gedichte. Beim heutigen Konzert erklingt die Zweite der beiden Rhapsodien.

*Henning Albrecht*

**Miriam Götting** wurde in Hamburg geboren und studierte Bratsche in Hannover und Düsseldorf. Als Studentin von Prof. Jürgen Kussmaul legte sie 1998 ihr Konzertexamen ab. Die Solistin und Kammermusikerin spielt sowohl Neue als auch Alte Musik, sei es als Solobratschistin mit den Deutschen Bachsolisten, mit Ensemble Chaosma für Zeitgenössische Musik, oder als Gesellschafterin und Solobratschistin des Ensemble Resonanz. Ihre Arbeit führte sie durch Europa, Süd- und Mittelamerika sowie Japan.

**Simon Strasser** studierte Oboe bei Prof. Müller-Brincken an der Hochschule für Musik Würzburg, bei Prof. Rodrigues der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin und bei Prof. Glaetzner an der Universität der Künste Berlin. Von 1997 bis 2000 war er Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. Er lebt als freischaffender Musiker in Berlin und bewegt sich in den verschiedensten musikalischen Bereichen, wobei der Schwerpunkt seiner Arbeit in der zeitgenössischen Musik liegt. Darüber hinaus ist Strasser Mitglied des Ensemble Mosaik Berlin und ständiger Gast beim Ensemble Modern sowie beim Ensemble Resonanz.

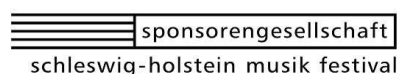
**Franck-Thomas Link** studierte in Frankfurt, Hamburg, Amsterdam und Paris bei Gisela Sott, Yara Bernette, Janine Ourousoff, Naum Grubert und Levente Kende. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe und nahm für verschiedene Rundfunkstationen auf. Seine Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führte ihn durch weite Teile Europas, nach Japan und Kanada. Er ist künstlerischer Leiter des Hamburger Kammerkunstvereins und Pianist der Brahms-Solisten Hamburg. Neben seiner Konzerttätigkeit ist er als Dozent an der Akademie Hamburg für Musik und Kultur beschäftigt.

*Kunst kostet Geld. Der Eintritt zu unseren Lunchkonzerten ist frei, ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Reihe durch unsere Sponsoren. Wir freuen uns aber sehr über Ihre Spenden, die uns helfen, weitere Projekte zur Förderung der Kammerkunst für Sie zu realisieren. Gerne erhalten Sie von uns eine Spendenquittung, wenn Sie Ihren Beitrag auf das Spendenkonto 1280 / 220 557 des **Hamburger Kammerkunstvereins** bei der Haspa, BLZ 200 505 50, überweisen.*

*Mehr über den Kammerkunstverein und die Reihe finden Sie im Internet unter **www.kammerkunst.de**, wo Sie auch den Newsletter mit den neuesten Programminformationen abonnieren können.*

**Vorschau:** Freitag, 8. Mai 2009, 12.30 Uhr, 268. Lunchkonzert  
Lieder-Recital

Ulrich Bildstein, Bariton und Franck-Thomas Link, Klavier



STEINWAY & SONS